



Gillian Cross

Schöne Khadija

aus dem Englischen von Tanja Ohlsen

Bastei Lübbe 2011 • 255 Seiten • 12,99 • ab 14 J.



„Khadija ist schön. Und fremd in London, wo sie arbeitet, um ihre Familie in Somalia zu unterstützen.“ Khadija wird von ihrem Vater aus Somalia fortgeschickt. Sie soll in Sicherheit bei einem Bekannten wohnen, bis die Familie nachkommt oder die Situation in ihrer Heimat sich verändert.

Das junge Mädchen vermisst ihre Familie schrecklich und wünscht sich nichts sehnlicher, als sie endlich wieder zu sehen. Der einzige Kontakt, den sie nach Somalia hat, ist eine E-Mailkommunikation. Sie erfährt Neuigkeiten und vor allem, wie es ihrer Familie geht. Ob sie noch lebt...

In London lebt sie bei Bekannten, die die Aufgabe haben, sie zu beschützen. Doch Khadija will diesen Schutz nicht, sie will ihrer Familie helfen. So sucht sie sich einen Job, der allerdings nicht gut bezahlt ist. Aber sie versucht alles, um zu helfen. Ihre „Pflegeeltern“ sind nicht gerade begeistert und erlauben dies nur, wenn Abdi sie begleitet und aufpasst. Abdi ist der Mitbewohner bei den Bekannten.

Der andere Teil der Geschichte handelt von Freya. Sie ist die Tochter der berühmten Modedesignerin Sandy. Doch von der Berühmtheit kann sie sich nichts kaufen. Ihre Eltern leben getrennt und sie fühlt sich von beiden Seiten vernachlässigt. Für sie ist es wichtiger, eine richtige Familie zu haben.

Khadija und Abdi sind unterwegs, als etwas Seltsames passiert: Freya und Sandy sind als somalische Mädchen verkleidet, da sie in Erfahrung bringen wollen, wie die Leute auf sie reagieren. Dann entdeckt Sandy Khadija und will sie für ihre Show als Model engagieren. Khadija stimmt zu, doch die Bekannten dürfen davon nichts erfahren, sie würden es verbieten. Dann passiert es: Khadija bekommt einen Anruf, einen Drohanruf, der sie um den Verstand bringt. Es geht um ihre Familie in Somalia.

Schöne Khadija von Gillian Cross ist in mehrere Erzählperspektiven aufgeteilt: Die Geschichte, die inhaltlich zusammenhängt, wird von drei verschiedenen Personen erzählt. Freya erzählt ihre Sicht des Geschehens und Abdi und Khadija berichten ihre Situation. Am Ende einiger Kapitel gibt es noch eine kleine Erzählung aus der Perspektive der Familie in Somalia. Es wird berichtet, was die durchmachen und wie es ihnen geht.

Alles in allem ist das Buch sehr gut. Die Geschichte ist gut dargelegt und berücksichtigt politische und gesellschaftliche Verhältnisse in anderen Ländern, z.B. Somalia. Zu dem geht es auch auf andere Verhältnisse ein. Zum Beispiel wird gezeigt, wie fremde Menschen aus anderen Ländern in einem neuen Land behandelt werden. Man beachte beispielsweise die Kopftuchszene im Buch.

Die Handlung ist gut verständlich. Die Spannung wird aufgebaut und bis zum Ende durchgehalten, denn wir wollen alle wissen, wie es mit der Familie weitergeht.

Ich kann dieses Buch nur weiterempfehlen. Lest es selbst und macht euch ein Bild.